

Von Tierkreiszeichen, Sternbildern und Planeten in den Mythen der Welt

ASTROLOGICA

Suki
Ferguson

Camelia
Pham



INHALT

4 ♦ Einleitung

6 ♦ Glossar

8 ♦ DIE URSPRÜNGE DER ASTROLOGIE

10 ♦ Landkarte, Uhr
und Kalender

12 ♦ DIE MYTHEN DES TROPISCHEN TIERKREISES

14 ♦ Widder

16 ♦ Stier

18 ♦ Zwillinge

20 ♦ Krebs

22 ♦ Löwe

24 ♦ Jungfrau

26 ♦ Waage

28 ♦ Skorpion

30 ♦ Schütze

32 ♦ Steinbock

34 ♦ Wassermann

36 ♦ Fische

38 ♦ MYTHEN DES SONNENSYSYEMS

40 ♦ Sonne

42 ♦ Merkur

44 ♦ Venus

46 ♦ Erde

48 ♦ Mond

50 ♦ Mars

52 ♦ Jupiter

54 ♦ Saturn

56 ♦ Uranus

58 ♦ Neptun

60 ♦ Pluto

62 ♦ STERNENLEGENDEN

64 ♦ Milchstraße

66 ♦ Sirius

68 ♦ Ursa Major

70 ♦ Yacana

72 ♦ Hikoboshi
und Orihime

74 ♦ Māuis Angelhaken

76 ♦ Kassiopeia

78 ♦ Der Freund des Wegfinders

80 ♦ Oriongürtel

82 ♦ Die vier Hirsche

84 ♦ Die Sieben
Schwestern

86 ♦ ASTROLOGIE RUND UM DEN GLOBUS

88 ♦ Kompass aus Sternen

90 ♦ Der Kalender
der Maya

92 ♦ Die Söhne
der Sonne

94 ♦ Opfer für den Sonnengott

96 ♦ Kaiser, Sterne
und Eklipsen

98 ♦ Chinesischer Tierkreis

100 ♦ Das große Rennen

102 ♦ ASTROLOGIE HEUTE

104 ♦ Astrologie
und Astronomie

106 ♦ Astrologie
verstehen

108 ♦ LIEBE STERN- GUCKENDE

110 ♦ Register



LANDKARTE, UHR UND KALENDER

Stell dir vor, du lebst in einer Zeit, in der Sonne, Mond und Sterne ständig Gesprächsthema sind. Über Amerika, Europa, Afrika, Asien und Ozeanien sind die Sterne nachts klar zu sehen, denn es gibt noch kein elektrisches Licht, das die Dunkelheit stört.

Wo auch immer du bist, beobachten du und deine Familie den Himmel über euch. Er zeigt euch, wohin ihr reisen müsst und wann die Jahreszeiten wechseln. Der Himmel ist für euch Landkarte, Uhr und Kalender.

♦ **Vor etwa 65.000 Jahren ...**
navigieren Seeleute mit Booten nach Australien, indem sie den Sternen folgen. Pflanzen, Tiere und Sternbilder dienen ihnen dabei als Wegweiser.



♦ **Vor über 5000 Jahren ...**
überqueren Menschen den größten Ozean der Erde und besiedeln die Inseln des Pazifiks. Sie deuten die Sterne und legen auf diese Weise Tausende von Kilometern ohne Karte oder Kompass zurück.



Ein Astronom im alten Mesopotamien verfolgt präzise die Bahn eines Asteroiden und hält sie auf einer aus Ton gefertigten Sternkarte für nachfolgende Generationen fest.

Der wahrscheinlich früheste Kalender der alten Ägypter entsteht aus der Beobachtung des Mondes und seines Zyklus. Das Neue Jahr beginnt mit der Nilflut, die man mit dem Erscheinen des Sterns Sirius verbindet. Um im Rhythmus zu bleiben, gibt es statt 12 manchmal einen 13. Monat extra.



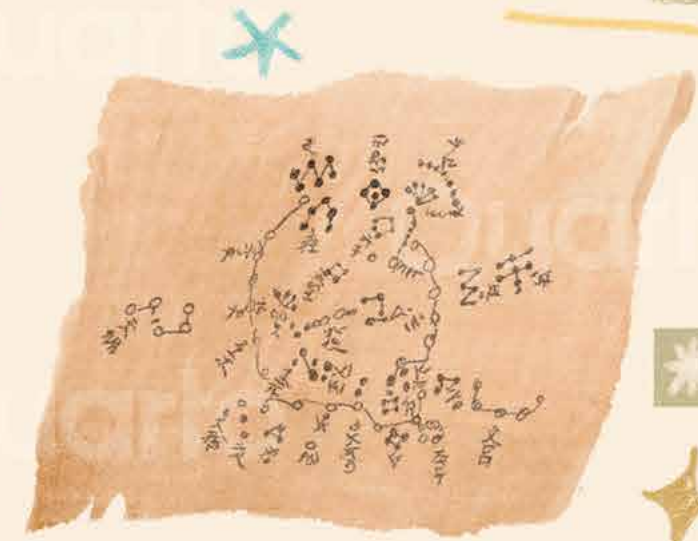
♦ **Vor etwa 3500 Jahren ...**

In Mittelamerika ritzen die Maya den Lauf der Himmelskörper in die Wände ihrer Tempel. Die Azteken verehren die Sonne so inbrünstig, dass sie ihr Menschenopfer darbringen. In beiden Reichen werden rituelle Festtage mithilfe von Sonnenkalendern bestimmt, die aus sich überlagernden Kreisen bestehen.

In Südamerika errichten die Inka hoch oben in den Anden heilige Observatorien, in denen religiöse Gelehrte den Sternenhimmel deuten.



♦ **Vor rund 1000 Jahren ...**
In China werden über 1300 Sterne in speziellen Verzeichnissen kartografiert. Der Lauf dieser Sterne wird jede Nacht aufgezeichnet und in Regierungsfragen zu Rate gezogen.



♦ **Und vor etwa 500 Jahren ...**
In Indien werden riesige, hochpräzise Astronomie-Instrumente hergestellt, um die Umlaufbahn von Planeten absolut genau zu vermessen.



Der Italiener Galileo Galilei beobachtet die Planeten mithilfe von optischen Linsen und bestätigt, dass die Erde um die Sonne kreist und nicht umgekehrt.



Elemente:



Luft



Erde



Wasser



Feuer



Water

DIE MYTHEN DES TROPISCHEN TIERKREISES

Widder, Stier und Zwillinge. Krebs, Löwe, Jungfrau. Waage, Skorpion, Schütze. Steinbock, Wassermann und Fische. Die himmlischen Gestalten des tropischen Tierkreises, deren Namen uns so vertraut sind, werden seit Jahrtausenden von Sternkundigen beobachtet.

Damals entdeckte man Muster in den Sternen: 2 Fische, 1 Skorpion, 1 Waage ... Die alten Griechen unterteilten die Sonnenbahn in 12 gleich große Abschnitte: die Tierkreiszeichen. Der so entstandene tropische Tierkreis diente ihnen als Kalender. Er beginnt am ersten Frühlingsstag, wenn Erde und Sonne mit den Sternen des Widders in einer Linie stehen. Während die Erde um die Sonne kreist, richten wir uns alle paar Wochen nach einem anderen Sternbild aus.

Heute sind die Sternbilder des tropischen Tierkreises vor allem als Sternzeichen bekannt, denen bestimmte Charaktereigenschaften zugeschrieben werden. Dein Sternzeichen hängt davon ab, wo die Sonne zum Zeitpunkt deiner Geburt stand.

Doch hinter jedem Sternbild oder Sternzeichen verbirgt sich eine eigene Sage – eine Geschichte voll göttlicher Magie, List und Mut. Werfen wir einen Blick auf 12 dieser Sagen, die die alten Griechen über den tropischen Tierkreis erzählten.



♦ **Eigenschaften des Sternzeichens Jungfrau:**

- Nachdenklich, aufmerksam und verlässlich
- Geht den Dingen gern auf den Grund
- Zielstrebig und detailorientiert

JUNGFRAU

ZEITRAUM: etwa vom 23. August bis zum 20. September



Sternbild



Symbol



Element

Die Geschichte der Jungfrau erzählt von einem goldenen Zeitalter: Die Sonne schien hell und warm, es regnete aber auch ausgiebig, die Ernten waren reichhaltig und das Vieh gedieh prächtig. Man feierte üppige Feste und lebte in Frieden.

Der Göttin Dike war Gerechtigkeit überaus wichtig. Sie lebte auf der Erde und schlichtete Streitigkeiten. Die Gesellschaft der Menschen genoss sie sehr und die Menschen liebten sie für ihre sanfte Art und ihr fröhliches Lachen. Sie war eine unschuldige Göttin und jegliche Grausamkeit war ihr fremd.

Aber die Menschen gewöhnten sich an das einfache und gute Leben und wurden

gierig. Nach und nach wurde ihnen Reichtum wichtiger als Lachen und Großzügigkeit. Als Selbstsucht die Freundlichkeit verdrängte, wandten sich ehemals Verbündete gegeneinander. Schreckliche Kriege brachen aus, und bald war der Boden mit Blut getränkt. Auf den Feldern wuchs nichts mehr, und die Menschen mussten um Nahrung kämpfen, um zu überleben. Das goldene Zeitalter war zu Ende.

Entsetzt suchte die Göttin Zuflucht vor den Menschen und floh in den Himmel. Von dort aus konnte sie über die Welt wachen und ihre göttliche Gerechtigkeit walten lassen, ohne in das Chaos unter ihr hineingezogen zu werden. Ihr Sternbild wacht über alle und ihre reine Natur wird durch die große Entfernung vom Himmel zur Erde geschützt.



Wusstest du das?
Ihr Faible für Gerechtigkeit hat die Jungfrau von ihrer Mutter Themis. Themis, die Göttin der Waage, dem nächsten Sternzeichen in diesem Tierkreis. Blättere um und erfahre mehr ...



MOND

Freund, Göttin und großer runder Mann

Der Mond ist der uns nächstgelegene Himmelskörper. Da er nicht selbst leuchtet, sehen wir immer nur den Teil, den die Sonne bescheint. Der Anblick ändert sich je nachdem, wo der Mond sich gerade auf seiner Umlaufbahn um die Erde befindet – mal erscheint er voll, mal nur als schmale Sichel.

In der griechischen Mythologie war der Mond eine Göttin namens Selene. Sie trug einen leuchtenden Umhang und eine halbmondförmige Kopfbedeckung. In einem von geflügelten Pferden gezogenen Wagen fuhr sie über den Nachthimmel.

Neben Selene gibt es viele weitere Mondgöttinnen auf der ganzen Welt, da der Mond in den meisten Kulturen als weiblich betrachtet wird – allerdings nicht in allen.

Die San im Süden Afrikas sehen im Mond einen Mann. Wenn der „Mondmann“ dick wird, fürchtet die eifersüchtige Sonne seine Rivalität und schneidet die Rundung des Mondes weg, bis nur noch ein winziger Streifen übrig ist. Der Mond bittet die Sonne um Gnade und darum, einen schmalen Halbmond für seine Kinder zu lassen. Die Sonne beruhigt sich wieder und der Mond kann im nächsten Monat wieder dick werden.

In einigen indigenen Kulturen Australiens wird der Mond ähnlich wahrgenommen – als großer runder Mann, der dem Tod entkommt. In einer Erzählung lässt der Mond seine Frau und seine Töchter die ganze Arbeit machen. Eines Tages haben sie genug von ihm und schneiden jede Nacht, während er schläft, ein Stück von ihm ab, bis er schließlich ganz verschwindet. Zu ihrer Überraschung kehrt er nach 4 Tagen zurück und wird langsam wieder dick.



Gestein



Symbol



MILCHSTRASSE

Ein leuchtendes
Band am Himmel

Wenn es ganz dunkel ist und keine grellen Stadtlichter stören, kann man über sich ein helles Band aus Sternen und Sternengraub erkennen. Das ist die Milchstraße, der Teil unserer Galaxie, den wir von der Erde aus sehen können. Ihr Anblick gehört zu den eindrucksvollsten Himmelsphänomenen – unvergesslich für alle, die sie gesehen haben.

Auf der Südhalbkugel kannst du die Sterne der Milchstraße besonders gut sehen, deshalb stammen viele Legenden von dort. In manchen Kulturen gelten die Sterne als Ahnen, die über uns wachen, bei anderen erzählen sie eine Geschichte.

Für das Volk der San in der Kalahari-Wüste in Südafrika entstand die Milchstraße so: Ein Mädchen roch den köstlichen Duft der Wurzeln, die ihre Mutter über dem Feuer briet, und rief: „Ich will sie kosten!“ Doch als sie nach den Wurzeln griff, verbrannte sie sich die Hände an der heißen Glut. Vor Schreck schleuderte sie die Wurzeln mitsamt der Asche in den Himmel. Die glühenden Stücke wurden zu Sternen und die Asche zum nebeligen Sternengraub der Milchstraße.

Die Milchstraße erstreckt sich über den gesamten Horizont, doch wegen der vielen Lichter in den Städten ist sie oft nicht zu sehen. Schon ein wenig Mondlicht kann sie verblassen lassen. Wer die Milchstraße so klar sehen will wie unsere Vorfahren, muss weit hinaus auf den Ozean, tief in eine Wüste oder hoch hinauf auf einen abgelegenen Berg fahren.

Wusstest du das?
Über Zeit und Kulturen hinweg hat die Milchstraße unzählige Namen bekommen: Straße der Sterne, Himmelsfluss, Ort, an dem der Blitz schläft.





DER KALENDER DER MAYA

Eine von Astronomen geplante Zivilisation

Die Maya waren eine Hochkultur, hauptsächlich in Mexiko, Guatemala und Belize, die ihr ganzes Leben nach den Sternen ausrichtete. Ihre Blütezeit lag zwischen 250 und 900 n. Chr.

Im Zentrum der Maya-Städte befanden sich hohe Tempelpyramiden, die nach astronomischen Gesichtspunkten gebaut wurden und so ausgerichtet waren, dass sie an besonderen Tagen – etwa zur Tagundnachtgleiche – Schatten mit symbolischer Bedeutung warfen. In den Tempeln gab es Kammern mit kunstvollen Skulpturen.

Die präzisen Berechnungen der Maya gehören zu den ältesten astronomischen Aufzeichnungen. Durch genaue Beobachtungen der Sterne und der Natur entwickelten die Maya einen der exaktesten Kalender der Menschheitsgeschichte. In Observatorien verfolgten sie die synodische Umlaufzeit der Planeten und Sterne und erkannten, dass der für sie bedeutendste Planet – die Venus – alle 584 Tage

vom Himmel verschwand. Venus stand für die Maya in Bezug zum Gott Kulkán – und beide damit für die Verbindung zwischen Menschen und Göttern.

Sie nutzten 3 ineinandergreifende Kalendersysteme, die kreisförmig aufgebaut waren. Der Haab-Kalender orientiert sich am Sonnenjahr und ist mit dem Wachstum von Mais verbunden. Er hat 365 Tage. Der rituelle Tzolkin-Kalender umfasst 260 Tage. Er bestimmt religiöse Zeremonien und Feste und wichtige Lebensereignisse wie Hochzeiten oder Priesterweihen. Die „Lange Zählung“ ist ein fortlaufender Kalender, der die Tage seit einem mythischen Schöpfungsdatum zählte und so exakte historische Datierungen ermöglichte.

Das komplexe Zeitmesssystem ist für viele heutige Maya lebendig geblieben. Steht etwa eine Hochzeit an, soll die Aussaat beginnen oder ein neues Projekt starten, bittet man den örtlichen Kalenderpriester, den Maya-Kalender zu konsultieren, um das günstigste Datum zu finden.

Die Pyramide des Kulkán ist so gebaut, dass zur Tagundnachtgleiche ein Schattenspiel entsteht, das aussieht, als würde sich eine Schlange die Treppe hinunterwinden. Am unteren Ende vervollständigt ein steinerner Schlangenkopf die Illusion. An anderen Tagen erscheint die Schlange nicht, da die Sonne anders steht.



CHINESISCHER TIERKREIS

In der chinesischen Astrologie gibt es einen 12-jährigen Kalender, jedem Jahr ist ein Tier zugeordnet. Jedes Tier ist mit bestimmten Eigenschaften verbunden, die du mit ihm teilst, wenn du in seinem Jahr geboren wurdest. Welches Tier steckt in dir?

Das Jahr der ...

Ratte 鼠 — Klug und einfallsreich. Du hast ein feines Gespür. Du erkennst günstige Gelegenheiten und weißt, sie zu nutzen. Jahre: 1996, 2008, 2020.

Büffel 牛 — Zuverlässig und willensstark, ehrlich und gewissenhaft. Du hast Führungsqualitäten. Jahre: 1997, 2009, 2021.

Tiger 虎 — Mutig und warmherzig. Du bist kämpferisch. Du wirst für deine Stärke bewundert. Jahre: 1998, 2010, 2022.

Hase 兔 — Sanft und geheimnisvoll. Du bist oft schüchtern gegenüber Fremden, doch liebevoll zu Freunden. Jahre: 1999, 2011, 2023.

Drache 龍 — Energiegeladen und inspirierend. Der Drache gilt als das glücklichste Tier im chinesischen Tierkreis. Du bist das einzige Fabelwesen. Jahre: 2000, 2012, 2024.

Schlange 蛇 — Sehr klug und überzeugend. Du liebst das Besondere und schätzt deine Unabhängigkeit. Jahre: 2001, 2013, 2025.

Pferd 馬 — Freiheitsliebend und mutig. Durch deinen Respekt gegenüber anderen gewinnst du schnell neue Freunde. Jahre: 2002, 2014, 2026.



Ziege 羊 — Freundlich und kreativ. Du liebst die Ruhe und pflegst harmonische Freundschaften. Jahre: 2003, 2015, 2027.

Affe 猴 — Klug und erfinderisch. Deine Abenteuerlust bringt dich manchmal in Schwierigkeiten, doch mit Köpfchen und Charme findest du immer einen Ausweg. Jahre: 2004, 2016, 2028.

Hahn 雞 — Selbstbewusst und strukturiert. Du magst klare Worte und triffst wohlüberlegte Entscheidungen. Jahre: 2005, 2017, 2029.

Hund 狗 — Fröhlich und begeisterungsfähig. Du bist loyal und zuverlässig und findest schnell Freunde. Jahre: 2006, 2018, 2030.

Schwein 豬 — Fröhlich und unbekümmert. Erfolg findet oft von selbst den Weg zu dir und du bist sehr großzügig. Jahre: 2007, 2019, 2031.





Welche Geschichten erzählt der Nachthimmel?

Eins hatten alle Kulturen dieser Welt gemeinsam: Sie blickten zu den Sternen und erzählten sich Geschichten über die Bilder, die sie am Himmel sahen. Und so steht hinter jedem der funkelnden Sternbilder ein faszinierender Mythos – eine Geschichte von Göttinnen und Göttern, tragischen Liebespaaren oder himmlischen Tieren.

Wusstest du, dass die Sterne bereits vor Jahrtausenden als Kalender und Kompass dienten? Und wie die Sternbilder den polynesischen Seefahrern halfen, sicher über den riesigen Pazifik zu segeln?

Die frühen Zivilisationen von Babylon bis Ozeanien glaubten, die Sterne hätten direkten Einfluss auf das Leben auf der Erde – auch heute noch sind die Sternzeichen auf der ganzen Welt beliebt!

Dieses Buch offenbart dir, was dein tropisches oder chinesisches Tierkreiszeichen über dich verrät!



9 783690 010245